

Auch Großbritannien soll in das US-Raketenabwehr-System einbezogen werden – nur die Liberal-Demokraten melden bisher Bedenken an!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 057/08 – 31.03.08**

Britische Oppositionspartei gegen US-Raketenabwehr

Von Geoff Ziezulewicz

STARS AND STRIPES, 22.03.08

(<http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=60887&archive=true>)

RAF MILDENHALL, England – **Eine der wichtigsten Oppositionsparteien Englands ist gegen ein geplantes Raketenabwehr-System, das Flugplätze und Personal der (US-)Air Force in Großbritannien schützen soll.**

Die formelle Ablehnung durch die Partei der Liberal Democrats erfolgte Anfang dieses Monats während ihrer Konferenz zu politischen Fragen.

Ein Teil des Systems soll auf der Radarstation Menwith Hill der RAF (Royal Air Force) installiert werden, wo sich auch eine Abhörstation der National Security Agency / NSA (US-Geheimdienst, der weltweit die gesamte elektronische Kommunikation ausspioniert) befindet. (Menwith Hill liegt nordwestlich von Leeds in North Yorkshire.)

Das System "könnte die Beziehungen zu Russland destabilisieren und wird internationale Abkommen unterminieren", stellte Nick Harvey, der Verteidigungsexperte der Liberal Democrats, in einem Statement nach der Konferenz fest.



NSA-Wappen (aus Wikipedia)

Die Liberal Democrats sind Englands dritte politische Kraft, haben aber weniger Parlamentssitze als die regierende Labour Party oder die Conservative Party, die beide den Plan (für ein Raketenabwehr-System) befürworten.



Radar- und Abhörstation Menwith Hill (Foto: Google)

Harvey nahm auch Bezug auf die Tatsache, dass die Labour-Regierung im vergangenen Jahr am letzten Sitzungstag des Parlaments vor der Sommerpause in einer Pressemitteilung verlauten ließ, dass Menwith Hill Einrichtungen des Raketenabwehr-Systems aufnehmen solle. Er bezeichnete diese Initiative als Ausgeburt der Sciencefiction-Serie "Star Wars".

"Trotz der Zusage des früheren Premierministers Tony Blair, das Parlament werde über dieses Problem diskutieren, hat die Regierung ihre

fragwürdige Entscheidung in schriftlicher Form in die Öffentlichkeit geschmuggelt – zu einer Zeit, in der sie das geringste Aufsehen erregte," sagte Harvey. "Diese Entscheidung ist ein weiterer Beweis für das unterwürfige Verhalten der Regierung, die alles tut, was die USA fordern, ohne jede Rücksicht auf mögliche Langzeitfolgen."

Die (liberale) Partei sei nicht grundsätzlich gegen eine Raketenabwehr, lehne aber die "Alleingänge" der USA ab, teilte Claire Yorke, eine Sprecherin der Liberal Democrats, letzte Woche in einer E-Mail mit.

"Wir meinen, dass ein solches System bessere Beziehungen und internationale Abrüstungsbemühungen verhindert," äußerte Frau Yorke. "Vor der Aufstellung(der Raketenabwehr) muss eine gründliche Analyse der Risiken vorgenommen werden." Zusätzlich zu den "enormen technologischen Schwierigkeiten" mit dem Raketenabwehr-Programm – einem embryonalen System, das Einrichtungen in Osteuropa einschließt – sei das Programm auch nicht geeignet, Großbritannien abzusichern. Es leiste kaum etwas und provoziere nur potentielle Gegner, fügte Frau Yorke hinzu.

Diese Initiative könne auch die Beziehungen zwischen der NATO und Russland belasten, meinte sie. "Wir befürchten, dass der weitere Ausbau des Raketenabwehr-Systems die Abrüstungsbemühungen stoppt und das Stillhalte-Abkommen mit Russland beendet."

Diese formelle Opposition werde keine Auswirkungen auf die fortschreitenden Planungen haben, sagte Charles Ferguson, ein Vertreter des Council on Foreign Relations (des Rates für auswärtige Beziehungen), eines in Washington D. C. angesiedelten "Think-Tanks" (Denkfabrik).

"Die Bush-Administration wird auf ihrer Absicht beharren, in Europa ein Raketenabwehr-System aufzubauen," teilte er diese Woche in einer E-Mail mit. "Ich glaube nicht, dass irgendeine Kritik an diesem Plan den Lauf der Dinge ändern wird."

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

Nach der Tschechischen Republik und Polen soll nun auch Großbritannien Einrichtungen des geplanten US-Raketenabwehr-Systems beherbergen. Wann werden Informationen über die beabsichtigte Einbeziehung weiterer Länder durchsickern?

Über zwei Drittel der Tschechen lehnen die Errichtung einer riesigen Radaranlage auf einem Truppenübungs Gelände unweit von Jince, rund 50 Kilometer südwestlich Prags, ab. Auch in Polen formiert sich der Widerstand gegen die bei Redzikowo in der Nähe der Stadt Slupsk geplante Raketen-Abschussbasis. (Slupsk, das frühere "Stolp" ist wenige Kilometer von der Ostsee-Küste und nur 320 Kilometer von Berlin entfernt.) Da Russland schon angekündigt hat, dass es mit eigenen Raketen auf Stationierungsorte des "Raketenabwehr-Schildes" zielen wird, müssen sich die Friedensbewegungen aller europäischen Länder gemeinsam gegen das große Aushorchen durch die NSA und die neuen Raketen der Bush-Administration wehren.

Nur vereint werden wir es schaffen, die Errichtung neuer US-Basen auf unserem Kontinent zu verhindern und die Schließung der bereits bestehenden durchzusetzen.